

Herzlich willkommen zu unserem 3. Abendgebet während der Fastenaktion *"Riskier was, Mensch - 7 Wochen ohne Vorsicht"*. Das vorgeschlagene Thema lautet: *"Neues riskieren - ohne Blick zurück"*. - Wie steht es denn diesbezüglich mit unserer Risiko-Bereitschaft? - Denken wir ein wenig darüber nach im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LESUNG: *"Als die Morgenröte aufstieg, drängten die Engel Lot zur Eile: Auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier sind, damit du nicht wegen der Schuld der Stadt hinweggerafft wirst. Da er noch zögerte, fassten die Männer ihn, seine Frau und seine beiden Töchter an der Hand, weil der Herr mit ihm Mitleid hatte, führten ihn hinaus und ließen ihn erst draußen vor der Stadt los. Während er sie hinaus ins Freie führte, sagte er: Bring dich in Sicherheit, es geht um dein Leben. Sieh dich nicht um und bleib in der ganzen Gegend nicht stehen! Rette dich ins Gebirge, sonst wirst du auch weggerafft. Als die Sonne über dem Land aufgegangen und Lot in Zoar angekommen war, ließ der Herr auf Sodom und Gomorra Schwefel und Feuer regnen, vom Herrn, vom Himmel herab. Er vernichtete von Grund auf jene Städte und die ganze Gegend, auch alle Einwohner der Städte und alles, was auf den Feldern wuchs. Als Lots Frau zurückblickte, wurde sie zu einer Salzsäule."* (Gen 19,15-17.23-26 EÜ)

IMPULS: Nicht zurück geblickt hat einst meine Freundin Klaudia. Eines Tages kam sie und erzählte mir: "Du, ich hab meinen Job gekündigt. Ich hab keine Lust mehr bei dieser Bank zu arbeiten. Es gibt so viel anderes, was ich tun möchte und woran der Job mich hindert." Zugegeben, ich war ziemlich überrascht über diese Entscheidung und fragte sie: "Und wie soll das jetzt weitergehen?" - Es ging weiter: Klaudia entdeckte ihre Gabe als Schmuckdesignerin, sie malte gern und viel, organisierte Ausstellungen, ließ ihrer Kreativität freien Lauf. Um diese ihre Kreativität zu finanzieren nahm sie immer wieder kleinere Jobs an, gerade so viel, dass es reichte. Nebenbei half sie Menschen, die sie brauchten, als Babysitterin, oder sie bot Fußreflexzonen-Massagen an, kleine soziale Jobs, die ihr auch ein wenig Geld einbrachten. - Es war kein Leben in Sicherheit, das sie führte, aber es hat sie erfüllt und zufrieden gestellt. Und zurück geblickt hat sie nur

unter dem Aspekt: Gott sei Dank, dass ich diesen Bankjob hinter mir habe!  
- Lots Frau hatte diese innere Freiheit nicht. Die Entscheidung, mit ihrer Familie die Heimat zu verlassen, hat sie innerlich nicht wirklich angenommen; sie hat es nicht geschafft, die Vergangenheit einfach abzuhaken und hinter sich zu lassen. Sie dreht sich um, und erstarrt in dieser Vergangenheit. Meine Freundin Klaudia hingegen war ein immer quicklebendiger Mensch, der nach vorne blickte und das, was für sie Leben bedeutete, in vollen Zügen genoss. - Und wie steht es mit uns? - Sind wir immer bereit, getroffene Entscheidungen als "ist" anzunehmen ohne den wehmütigen Blick zurück, ohne jegliche Hinterfragung? - Neues riskieren, ohne Blick zurück, das kann gut tun, das kann befreien, das kann Wege öffnen, die ansonsten verschlossen geblieben wären, aber, es ist eben auch ein Wagnis, das wir mit Gottes Hilfe und einem gesunden Gottvertrauen durchaus erfolgreich angehen dürfen.

GEBET: *Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: Herr, höre meine Stimme!  
Wende dein Ohr mir zu, achte auf mein lautes Flehen!  
Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, Herr, wer könnte bestehen?  
Doch bei dir ist Vergebung, damit man in Ehrfurcht dir dient.  
Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, ich warte voll  
Vertrauen auf sein Wort.  
Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den  
Morgen. Mehr als die Wächter auf den Morgen soll Israel harren auf  
den Herrn. Denn beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in  
Fülle.  
Ja, er wird Israel erlösen von all seinen Sünden.*

(Ps 130 EÜ)

- Vaterunser -

SEGEN: Aus Wüsten Gärten machen,  
Gott, das wünschen wir uns.-  
Hilf DU uns dabei,  
und schenke uns immer wieder Kraft und Vertrauen,  
Altes hinter uns zu lassen,  
um uns auf Neues und Unbekanntes einlassen zu können.



Der neue Morgen © Sonya Weise 2013

Lass uns dabei Deine wunderbare Nähe spüren  
und Dein Vertrauen in uns.  
Dazu segne uns der Gott der Liebe,  
Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Amen.

WOCHENIMPULS: Einen Wunsch von Frère Roger Schütz möchte ich Ihnen mit in die neue Woche geben: *"Könnten wir von Neubeginn zu Neubeginn gehen, bereit, den kommenden Tag als einzigartigen Tag zu empfangen...!"* Einen Versuch wäre es allemal wert?! Eine gesegnete Woche!